

Schulze, Ernst: Wie die Wolken finster schwellen (1803)

1 Wie die Wolken finster schwellen,
2 Wie sie ewig weiter wandern!
3 Eine hebt sich nach der andern,
4 Und der Himmel faßt sie nicht.
5 Will auch oft an klaren Stellen
6 Freundlich sich die Sonne zeigen,
7 Immer neue Nebel steigen
8 Wogend um das holde Licht:

9 Finstres Herz, so willst du immer
10 Von Gedanken zu Gedanken
11 Und von Traum zu Traume schwanken,
12 Wie ein aufgeregtes Meer?
13 Lacht dir doch mit hellem Schimmer
14 Eine Sonne still und freundlich;
15 Sprich, was thürmen denn so feindlich
16 Deine Wünsche sich umher?

(Textopus: Wie die Wolken finster schwellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41890>)